

# Der Grenz-Bote.

## Wochenblatt für Adorf und Neukirchen.

Pränumerations-Preis: Vierteljährlich 7 Rgr. 5 Pf. Insertions-Gebühren: Die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Rgr.

N<sup>o</sup> 30.

Sonnabend, den 23. Juli.

1859.

### W o c h e n s c h a u.

Mit dem 21. Juli werden zum ersten Mal Gerichtsferien eintreten, die mit dem 31. Aug. ablaufen, während welcher Zeit der Betrieb aller nicht dringlichen Sachen ruht.

Freiberg, 8. Juli. Da das Ausbringen der Gruben in der hiesigen Bergamtsrefier im ersten Quartal dieses Jahres 499049 Thlr. betrug, das des zweiten aber, welches so eben abgeschlossen worden ist, 405802 Thlr. beträgt, so erhebt sich das Gesamtausbringen auf das jetzige Halbjahr zu der ungewöhnlichen Höhe von 904851 Thlrn.; voraussichtlich wird auch dieses Jahr wiederum das vorhergehende mit seinen Erträgen unserer Gruben an Silber, Blei und Kupfer nicht unbeträchtlich übertreffen.

In Folge des geschlossenen Friedens haben Preußen und Oesterreich ihre Anträge beim Bundestage auf Mobilmachung der Bundesarmee zurückgenommen, die angesagten Truppenmärsche finden nun nicht statt. Durch die Uneinigkeit der deutschen Regierungen ist es gekommen, daß weder eine Eisenbahn nach Geestemünde und Bremerhaven noch bis zur Jahde führt. Anstatt schnell den Bau dieser Bahnen in Angriff zu nehmen, um Truppen und Munition ic. rasch nach der Nordseeküste befördern zu können, wenn es Noth thun sollte, meint man, es sei besser, jetzt den Bau der Bahn zu unterlassen. Daß die Engländer während des Krimkriegs eine Eisenbahn bauten, ist bereits wieder vergessen. Es wäre endlich Zeit, daß der Deutsche Bund sich einmal die Gegend an der Weser und Jahde etwas genauer betrachtete. Während zu allen Küsten im Süden von Frankreich und Deutschland Eisenbahnen führen, fehlt es im Norden von Deutschland noch immer an einer solchen. Die Truppen werden von Bremen aus zu Fuß wandern müssen, wenn sie in Bremerhaven oder Geestemünde nöthig sein sollten, und ehe sie dort anlangen, können beide Plätze längst vom Feinde in Besitz genommen sein. Ebenso führt

auch zur Jahde nur ein Fußweg für Soldaten, aber keine Eisenbahn. Die Franzosen siegten bekanntlich bei Magenta, weil die Eisenbahnen ihnen so gute Dienste leisteten, im Norden von Deutschland scheint man von der Wichtigkeit der Eisenbahnen für solche Fälle aber noch nicht überzeugt zu sein, und man wird sich durch den Telegraphen zwar rasch die Nachricht von der Annäherung einer feindlichen Flotte zuschicken lassen, aber ebenso rasch eine Armee an die Küsten ihr entgegenzuschicken wird man unterlassen müssen, weil das beste Beförderungsmittel dazu fehlt. (D. A. Z.)

Ueber den bereits im vorigen Blatte gemeldeten Friedensabschluß ist nur noch das Nähere nachzutragen. Die Friedenspräliminarien sind auf folgenden Grundlagen vereinbart worden: „Beide Souveräne werden die Errichtung einer italienischen Conföderation begünstigen. Oesterreich tritt die Lombardei bis zur Minciolinie ab, behält nebst den venetianischen Provinzen Veschiera, Mantua und Borgoforte und tritt der italienischen Conföderation bei. Der Großherzog von Toscana und der Herzog von Modena kehren in ihre Staaten zurück. Den in den letzten Ereignissen Compromittirten wird volle Amnestie gewährt.“

Die pariser Depesche, die am 12. Juli an der Börse angeschlagen war, lautet: „Valeggio, 12. Juli. Der Kaiser an die Kaiserin. Der Frieden ist zwischen dem Kaiser von Oesterreich und mir unterzeichnet worden. Die Hauptgrundlagen desselben sind: Italienische Conföderation unter Ehrenpräsidentschaft des Papstes. Der Kaiser von Oesterreich tritt seine Rechte auf die Lombardei an den Kaiser der Franzosen ab, welcher sie seinerseits dem Könige von Sardinien überläßt. Der Kaiser von Oesterreich behält Venetien, welches jedoch einen integrirenden Theil der italienischen Conföderation bildet. Allgemeine Amnestie.“

Ob ein solcher Frieden von langer Dauer sein wird, ist sehr zu bezweifeln und zweifeln wohl selbst die Friedensschlichter daran, da der österreichische Kaiser